

Jahresauswertung 2009/2010

Spritzenverkaufsautomat im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Umsätze

Am 4. November 2008 wurde in Marzahn-Hellersdorf der erste bezirkliche Spritzenautomat an der Auffahrt an der westlichen Seite des Gesundheitszentrums am Helene-Weigel-Platz aufgestellt.

Im ersten Betriebsjahr (04.11.08 – 09.11.09) wurden 370 Schachteln für 236 Euro abgegeben.

Im zweiten Betriebsjahr (10.11.09 – 21.11.10) war folgender Umsatz zu verzeichnen:

Gesamt	360 Schachteln	232 Euro
---------------	-----------------------	-----------------

Bezogen auf das Kalenderjahr 2010 belief sich der Umsatz auf 232,50 Euro.

Wöchentlich wurden in 2010 ca. 6 – 7 Schachteln (Vorjahr: 8- 10) Schachteln gezogen. Der Automat hat eine Füllkapazität von 310 Schachteln.

Im Vergleich zu anderen Automaten-Standorten zeigt sich, dass der Automat in Marzahn auch im zweiten Betriebsjahr der am wenigsten frequentierte Automat Berlins ist. Beispiel: Der Umsatz am Standort Frankfurter Allee liegt bei 460 Euro im Monat. Die Spannbreite bei den anderen Standorten ist erheblich und liegt zwischen ca. 30 Euro (Apotheke in Tiergarten) und bis zu 1.500 Euro (Kottbusser Tor) im Monat.

Die Inanspruchnahme des Spritzenvergabe-Angebots in der vista-Beratungsstelle ist unverändert. Monatlich werden ca. 30 – 40 Sets ausgegeben.

Technik

Der Automat und das Umfeld wird mindestens im zwei- bis dreiwöchentlichen Turnus von MitarbeiterInnen der Vista-Drogenberatung überprüft. Der Fixpunkt-Techniker kommt in ca. sechswöchigen Abständen zur technischen Durchsicht und Wartung und füllt das Gerät auf. Bei technischen Störungen steht der Techniker auch kurzfristig auf Abruf zur Verfügung.

Nachdem im Dezember 2008 der Automat mehrfach von Vandalen beschmutzt, mit rechtsradikalen Aufklebern verunziert und beschädigt wurde, ist Ruhe eingekehrt. Zu Silvester wurde der Automat aus Sicherheitsgründen stillgelegt. Im Berichtsjahr war eine technische Störung (Defekt des Münzprüfers) zu verzeichnen.

Ereignisse im Umfeld des Automaten

Es wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Es liegen uns keine Beschwerden vor. Das Umfeld ist sauber. Konsum-Hinterlassenschaften fanden wir nicht. Im Laufe des Jahres wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am und im Gebäude durchgeführt, wodurch der Zugang zum Automaten aber nicht verhindert wurde. Mit Abschluss der Sanierungsarbeiten machen das Gebäude und das Umfeld einen ansprechenden Eindruck. Der Automat fügt sich optisch nicht störend in das Ensemble ein. Automaten-Nutzer/innen wurden beim Befüllen/Warten nicht angetroffen.

Kooperation mit Drogenberatung Marzahn, vista gGmbH

Über die vista-Beratungsstelle, ausgewählte Apotheken und Arztpraxen wurden injizierende Drogenkonsument/innen aus Marzahn per Handzettel über den Automaten-Standort informiert.

Die Zusammenarbeit zwischen Fixpunkt e. V. und vista gGmbH funktioniert weiterhin gut. Dadurch ist für Fixpunkt e. V. der Aufwand für die Automaten-Betreuung gering, sofern keine Störungen bzw. Schäden durch Vandalismus beseitigt werden müssen.

Auswertung und Ausblick

Der Spritzenautomat in Marzahn ist ein ergänzendes Infektionsprophylaxe-Angebot, das eine Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit von sterilen Spritzutensilien im Ortsteil Marzahn gewährleistet. Der Betrieb verläuft mittlerweile ohne Störungen. Die Inanspruchnahme ist relativ gering, aber kontinuierlich.

Im Frühjahr 2011 zieht die Drogenberatung in das Gesundheitszentrum Springpfuhl, Allee der Kosmonauten 47, um. Der Automat soll bis auf weiteres am bisherigen Standort verbleiben, da es am derzeitigen Standort keine Probleme gibt. Die Betreuung des Automaten soll unverändert fortgesetzt werden. In den ersten Monaten wird beobachtet und überprüft, inwiefern sich der Umzug der Beratungsstelle auf die Automaten-Nutzung auswirkt und ob ein Standortwechsel zweckmäßig sein könnte.

Sollte es dabei bleiben, dass der Automat gering genutzt wird und Problemmeldungen ausbleiben, schlagen wir mit Ablauf einer dreijährigen Projektdauer Ende 2011 ein Auswertungsgespräch mit den bezirklich Zuständigen (Abt. Gesundheit, Abt. Wirtschaft/Ordnungsamt und Polizei), vista gGmbH und Fixpunkt e. V. vor.

Ein zweiter Automaten-Standort in Hellersdorf (Alice-Salomon-Platz) könnte das bezirkliche Infektionsprophylaxe-Angebot sinnvoll erweitern. Dieser Standort könnte von Fixpunkt e. V. in Kooperation mit einem Hellersdorfer Träger/Projekt betreut werden.

Berlin, im Februar 2011

Astrid Leicht, Jürgen Bagan
Fixpunkt e. V.

mit Nina Pritzens
vista gGmbH